

Deutsches Reich.

I. Senator Kriegen in Bremen, der an der Spitze der dortigen öffentlichen Armenpflege...

dem Zuge die obersteinsten Behörden, das Justizamt etc. an. Viele hatten den Antrag (1712-38) noch getannt und wußten nicht genug von seiner Wichtigkeit zu erzählen.

1. Gerficht, 15. Juli. Der Beschlusss-Zweiberein Schwittendorff und Umgegend zählt im laufenden Jahre 38 ordentliche und 60 Ehrenmitglieder.

2. Kreis Gerichtshof, 16. Juli. An Krollschloßhof bei Loburg (bedeutendes landwirthschaftliches industrielles Etablissement) sowie auf Brücke graffit unter den Hindischbehörden die Augenengelei, neuerdings ist sie auch in Dornburg ausgebrochen.

3. Schleinungen, 16. Juli. Ueber den Stand der Feldfrüchte in unserer Gegend kann folgendes berichtet werden. Im allgemeinen ist derselbe bei uns und in unserer Umgegend ein befriedigender.

3. Gera, 16. Juli. Der letzten zur Veröffentlichung gelangene Bericht der höchsten Handelskammer über das Geschäftsjahr 1884/85 ergibt sich im wesentlichen als ein Bild von mäßiger Anregung auf dem Gebiete des Handels und der Unternehmungslust für die weiteren Kreise der Bevölkerung Deutschlands.

eingedrückt auf den Export von Textilprodukten nach Spanien hat der mit diesem Lande abgeschlossene Handelsvertrag...

Vermischtes.

\* [Der Berliner Schwimm-Berein von 1878] heranzählt auch in diesem Jahre, und zwar am 2. und 3. August, im Langen See in Oranien bei Berlin ein Welt-Schwimmen, und im Kaiser Wilhelmshöhe, Altonaer, 8900, ein Welt-Springen und Welt-Tauchen.

4. [Der Londoner Tower,] welcher seit der letzten Explosion unangänglich war, soll dem Publikum wiederum geöffnet werden, sobald die von den Engländern am meisten an Schmerz und Ärger verursachte, nämlich die von dem Tower herkommende, sehr unangenehme und lächerliche mehrere bauliche Veränderungen, sowie die bessere Beleuchtung des Gebäudes, zum Theil mit elektrischem Licht, in sich die unentgeltlichen Tage werden von 2 auf 4 vermehrt und ein Extra-Lohn von Polizisten und Wächtern soll permanent im Dienst sein.

— [Eine „fieriellche“ Parodie] veröffentlicht das „Dresdener Etabli“, betitelt: Der Elbtänder (nach einer wahren Begebenheit).

Der mag's von dem Herrn, die am Auer sein, An de Ehe ge dauchen zur Eund?

Und es wolle und siebet und brannt und zücht, Denn a Dampfchiff fuhr eben vorbei, Bis zum Schuppenrecht schribet der gelbe Sicht.

Und alle die Badenbesonnen Dem süssen Jüngling das Deychen genanten.

Und der Jüngling freit nach und giebt den Ring Dem Herrn, der den Finger das glänzende Ding.

Und alle die Badenbesonnen Dem süssen Jüngling das Deychen genanten.

Und alle die Badenbesonnen Dem süssen Jüngling das Deychen genanten.

Provincial-Nachrichten.

Der Stadtrat unserer Delphin-Borrelposten aus der Provinz etc. ist nur unser Anhang der Provinz etc.

V. Freiburg, 16. Juli. Jedem Besucher unserer Stadt fällt als charakteristische Eigenschaft des Marktplatzes jene Statue in die Augen, dem Herzog Christian darstellend, der sich bis auf den heutigen Tag von allen Herzögen zu Sachsen-Weissenfels am lebendigsten in der Erinnerung der Bewohner Freiburgs erhalten hat.

Der Sieg des Schwanes.

Erzählung von Melchior Meier. (Fortsetzung.)

Genau genommen war es für den Eiten und Feinen keine Schande, von vier Männern übermächtig zu sein, vielmehr der Umstand, daß viele gegen einen bekämpft waren, eine Ehre; aber so groß war die Ungerechtigkeit schon in Bezug auf ihn, daß am andern Tage die Leute, die ihm begegneten, doch Spottmienen zeigten, und seine etwas prächtige Bekleidung gegen einen Bekannten, daß vier Kerle nötig gewesen seien, ihn aus dem Wirthshaus hinauszujagen, nur ein vernünftiger Schaden hervorrief. So von mehreren Seiten zum Nachdenken gemahnt, erkannte er wieder das Rathsamere und faßte den Entschluß, zum bösen Spiel höherner Worte gute Wiene zu machen und sich hauptsächlich auf das zu legen, worauf er am Ende doch von der Natur am meisten angewiesen war — auf die Geduld.

Er hatte die Kraft, diesem Entschluß, äußerlich wenigstens, nachzugeben. Er setzte denn hier und da wiederlebenden Gesichts ein ruhiges Gesicht oder ein silbes Kopfgeleit entgegen, bis es endlich ganz anküfte. Erneuerte Attacken, die an fernere Geschehnisse anknüpften, suchte er mit Heißhitz abzuweifen, die er bei den anderen wirksam gesehen hatte, und die schließlich gelang es nur, ihm jenes hässliche Gesicht entgegenzusetzen, wodurch verlorste Geulen einen Theil ihrer inneren Bewegung verlorren. Denn die Verlethlichkeit selbst konnte er freilich nicht ablegen; immer mußte es ihn verdrießen, daß er, der durch Feinheit und guten Charakter offenbar weit über den großen Durchein stand, von diesen sich begegnen lassen sollte, als ob er tief unter ihnen stände. Aber konnte er sich nicht auf andere Weise helfen? Konnte er die Menschen nicht in seinen Gedanken beruhtermachen und ihnen die Aitel geben, die ihnen bekümmern? Ja, konnte er sie hier nicht auch thatsächlich behandeln, wie sie es verdienen? — Er machte denn zuletzt, wie es wunderbar ephliche Deutsche thut, eine Faust in der Taube und regaltete seine Feinde mit theellen

Schlägen, denen zu seinem vollständigen Triumph nichts abging als eben die gemeine Wirklichkeit.

Datte man ihm eines Abends ibel mitgespielt und er saß zu Hause und arbeitete mit der Nadel, so stand er biele nicht ins Tuch, sondern ins Fleisch irgendeines Unerschämten, das es Blut gab, und der Trost nicht und Ach und Wehe hätte. Wenn er einen Schaden erlitten, so kloppte er nicht eine Faust, sondern brach beiden Händen eines bösen Schätters aus, wobei ihm namentlich dessen häßliche Widerstandsfähigkeit einfiel. War er besonders ergrünt und handhabte er die Sense auf der Wiefe, so mußte er statt des Grases seinen Widerhaken die Weine weg, daß sie jämmerlich um und purzelten und dalagen, daß es eine Schande war. Eine solche Strafe war indessen für bloße Worte, so impertinent sie auch gewesen sein mochten, doch etwas stark; die Nachgebende des Guten war hier schneller gefügigt, und indem er die Handlung nun selber grausam fand, war es ihm zuletzt lieb, daß er eigentlich doch nicht die Weine von Menschen, sondern bloß Gras entzweigehalten hatte, worüber der Augenheiler seinen Zweifel ließ. Er konnte dann auch über sich selbst lächeln, der gute Tobias; aber die Sense wegte er doch mit Bedagen und schritt mit aufgestellter Wiene zur Fortsetzung der Arbeit.

Die Natur mit ihrem sicheren Takt findet in allen Verhältnissen die entsprechende Strafe für die Münden des Lebens, so lernte auch unser Freund die Wänge des bösen Daisens, die ihm oft so schwerer Bedrängnis erweiten durch die Phantasie haben und sich der Wirklichkeit für ihn nicht künftige wenigstens einbilden.

Das gute Hansmiltel half bei ihm wie bei anderen; er wurde feister und nach und nach in der Tat süßig, die Lipinden leichter hinzunehmen, die sich ihm nun auch weniger anbrängen. Ganz nach seinen Vorzügen kam freilich niemand leben, und Rücksicht giebt es immer und überall. Bei Tobias führten aber diese wenigstens nichts Anferordenliches mehr herbei. Er war eben der „junge Schneider“ oder der „Schneider Tobias“ und spielte als solcher eine Rolle im Dorfe, an die sich die Leute und auch er selber gewöhnten.

Die Geduld, die zur Durchführung derselben immerhin

erforderlich war, hatte er indeß nicht nur unter den Leuten, sondern auch zu Hause nötig, und was gemeint war als brauchen. Sein Vater mochte ihn nicht, einen Mann, den keiner zu vergen mochte und der wenn es darauf ankam, eher fertig sein als Lebn konnte, diesen mußte es natürlich sehr fatal sein, einen Sohn zu haben, der von anderen Ankündungen hinaußam. „Wie kommt ich zu diesem Menschen?“ fragte er sich manchmal im Unmuth über irgendeinen ihm zugegangenen Bericht. Die Antwort, daß er eben der Wucher nachschlage, lag freilich nahe; aber er sagte dann: „Was sich in ein Weib schließt, das ist für einen Mann eine Schande. Nicht so etwas gefällen lassen! Aus dem wird nie etwas, nicht einmal ein rechter Schneider!“

Denn Tobias folgiam war und eßbar seine Arbeit that, so half ihm das nicht viel; denn in den Augen des Allen that er damit nur seine verdammte Schuldigkeit, und am Ende, was war er denn, wenn er nicht einmal das konnte? Mochte er aber zufällig einen Fehler oder ließ er sich gar eine Anwanbung von Selbstständigkeit bekommen, dann loderte in dem Allen der Verdruß über den Wicht um so rascher und bestiger auf, und die Verachtung schärfte die Strafe, welche die bürgerliche Gerechtigkeit diktiren zu müssen glaubte. Der Gebemüthigte konnte sich dann nicht einmal an dem Bruder erholen, und die spätere Zeit, die er erzielte, an diesen weiter geben; denn Kaiser, obwohl zehn Jahr jünger, war es doch trögiger Durst, er sich gegen ihn stellen und so jeder wider, je mehr er wahrnahm, was es bei Tobias eigentlich haperete, und daß er im Nothfall mit Sicherheit auf den Weind des Allen rechnen konnte.

Eine Entschüpfung gewöhnte dem Schneider doch auch die wirrliche Welt — in dem Wohlwollen des schönen Geschlechts. Der hüßige, seine Mensch mit der geraden, zierlich kleinen Nase, wie es im Dorfe keine zweite gab, hatte den Verfall der Müden; und das Unrecht, das man ihm anthat, flögte den freien Seelen keine Verinjüngung, sondern ein gewisses Mitgeföh ein, das dem, der es erregt, stets nützlich zu werden pflegt. Sie lächelten zwar gelegentlich auch über ihn, aber mit Freumblichkeit und mit einem Milt, als ob sie in dem Angefochtenen gar viel Gutes wägen, wo andere nur sein Künften, wenn sie es hätten.

Aus den Bädern.

W. 24. Kreuznach, 15. Juli. Bis gestern waren 2888 Kurgäste eingetroffen. Unter den in den letzten Tagen angekommenen befinden sich die Kaiserlich-russischen Generale Spantoffel und Stodoloffow aus St. Petersburg, der britische Admiral Fitzroy mit Doherty als Begleiter, sowie der frühere rumänische Minister Cantacuzene aus Bukarest.

Verene und Verammlungen.

11. Dortmund, 15. Juli. Der 1. Verbandstag des Bundes Deutscher Barbier-, Friseur- und Friseurmacher-Kammern findet am 16. Juli in Dortmund statt. Der Verbandstag wird von der Deputation über Erziehung einer Sterbefürsorge für Kammermitglieder und einer Central-Kassafürsorge für Gehilfen und Lehrlinge. Beide Forderungen sollen nach dem Beispiel der Danziger Kassen erledigt werden. Inwieweit der Verband korporationsrechtliche Erträge hat, bezüglich des Gehilfen- und Lehrlings-Fürsorge für Berlin ausgedacht, und der Friseurvereine, welche verlässliche den Gehilfen geben und nachher von denselben abberufen werden müssen, werden beschlossen. Eine feste Normen zu fixieren, sondern freie Lebensentfaltung wollen zu lassen. Bei Organisation von neuen Kammern werden beschlossen, daß sich in größeren Städten und auf dem Lande lieber nicht mit anderen, dem eigenen Gewerbe fremden Handwerken zu einer gemischten Kammer vereinigen, sondern sich lieber einer oder mehrerlei unterer Kammern anschließen sollten. Bezüglich der Festlegung der Kammerpreise wurde ein Antrag des Bremerer Barbier-Verbandes angenommen, der sich nammentlich gegen die sog. 'Sechshörner' richten soll und der bestimmt, daß die Kammer auskömmliche Minimalpreise festsetzen, vereinigte Mitglieder aber entweder aus der Kammer auszutreten oder bis zum nächsten Jahresbeitrag heranzuziehen können. Schließlich wurde beschlossen, alle Jahre einer Verbandstag abzuhalten und als nächster der dort in Kreuznach bestimmt.

Lotterien.

Braunschweigische Landeslotterie 1. Klasse 1.ziehungstag, vom 16. Juli. Die Nummern ohne Gewinnansprüche sind mit 80 R. gezogen. (Die Gewinne.) 211 1265 (100) 1908 4144 5505 7214 (5000) 8065 8761 8068 (100) 9840 (100) 9274 (100) 13687 (100) 18293 14112 (100) 14739 (100) 15778 16659 17001 20559 23583 (100) 23782 24150 30131 32872 (200) 35323 (200) 37181 (100) 38204 39447 (100) 40887 (20,000) 42142 (20,000) 46796 (100) 48556 (100) 51717 (20,000) 52892 (200) 52142 52873 (100) 54000 54663 (100) 55340 56455 (200) 57381 58096 (200) 58111 59011 60426 (500) 63935 (100) 64209 (100) 68233 69238 (100) 75712 80302 80473 85408 (100) 87992 87607 (100) 89966 89101 (100) 90116 92713 (100) 98146.

Handels-, Verkehrs- und Börsen-Nachrichten.

Stettin, 17. Juli. Der Stettiner Stobdampfer, 'Martha' ist von dem Stettiner Hafen nach Danzig abgegangen. Der Bremerer Stobdampfer, 'Hilf' ist von Bremer nach Stettin abgegangen. Der Bremerer Stobdampfer, 'Hilf' ist von Bremer nach Stettin abgegangen. Der Bremerer Stobdampfer, 'Hilf' ist von Bremer nach Stettin abgegangen.

Telegraphische Schiffsnachrichten.

Stettin, 17. Juli. Der Stettiner Stobdampfer, 'Martha' ist von dem Stettiner Hafen nach Danzig abgegangen. Der Bremerer Stobdampfer, 'Hilf' ist von Bremer nach Stettin abgegangen. Der Bremerer Stobdampfer, 'Hilf' ist von Bremer nach Stettin abgegangen.

Abfahrt der Eisenbahnzüge von Halle.

Table with columns: nach, Vm., Vm., Vm., Vm., Nm., Nm., Nm., Abd., Abd., Abd., Nchts. Rows include Leipzig, Magdeburg, Nordh.-Kassel, Sorau-Guben, Bresl.-Posen, Thüringen, Berlin-Bitterf., Aschersleben.

Ankunft der Eisenbahnzüge in Halle.

Table with columns: von, Vm., Vm., Vm., Vm., Nm., Nm., Nm., Abd., Abd., Abd., Nchts. Rows include Leipzig, Magdeburg, Nordh.-Kassel, Sorau-Guben, Bresl.-Posen, Thüringen, Berlin-Bitterf., Aschersleben.

a) Fahrt nur bis Eichenberg. b) Fahrt nur bis Nordhausen. c) Fahrt nur bis Eisenberg. d) Fahrt nur bis Erfurt. e) Fahrt nur bis Bitterfeld. f) Fahrt nur bis Finsterwalde. g) Kommt von Nordhausen. h) Kommt von Eisenberg. i) Kommt von Erfurt. j) Kommt von Finsterwalde. k) Schnellzug I.-II. Klasse. l) Schnellzug I.-III. Klasse. m) Lokalzüge II.-IV. Klasse ohne Gepäckbeförderung.

Berliner Börse, 17. Juli.

Table of stock market prices for various companies and sectors including Pruss. u. Deutsche Fonds, Berliner Handels-Gesellschaft, and various banks.

Bank-Notizen.

Table of bank notes and exchange rates for various banks and locations including Berlin, Hamburg, and London.

Wetter- und Meeres-Nachrichten.

Table of weather and sea news including wind directions, temperatures, and sea conditions for various ports.

Tobias tanzte vortrefflich, schmähte, wenn er in Laune war, nicht übel; konnte als Schneider, der in allerlei Häuflein kam, so manches erzählen und war eben ein selbsterleuchteter Mensch, den man nicht böse sein konnte. Hier und da nahm sich eine Hofmeimede, die zugleich etwas älter war, seiner mütterlich an und führte einen Anstreifer durch listig eifrige Vorhaltungen der Augen ab, die den Tobias vor ihm auszeichneten. Und wenn es nun freilich nicht sehr schmeichelt, daß ein Mädchen für ihn eintreten mußte, so lag in der Selbstlosigkeit des Beschlusses doch auch wieder etwas Angenehmes für ihn, und er konnte begnügt vor sich hinsehen oder durch eine gelungene höfliche Bemerkung gar die Niederlage des Gegners vollenden.

Die Fremdenheit der Mädchen mit Trägheit erwerbend, freute er sich ihrer und that sich in munterer Stimmung an der Seite der guten Geschöpfe recht von Herzen göttlich; aber er band sich nicht, weil ihm eben am Ende doch keine gut genug war. So täuschte er hier und da eine Hoffnung, fürzte indessen keine der Enttäuschungen in Verzweiflung, weil die Liebesesperation auf dem Lande, des vorherrschenden gesunden Sinnes und der Reizigkeit des Gefühls wegen, überhaupt nicht sehr irdisch ist.

des Schneiders war Kaiser bestimmt, Tobias mußte sich einen eigenen Herd erkämpfen oder mit Hilfe einer wohlbedachten Hochzeiterin kaufen. Durch die Sorge der Mutter war ihm eine bestimmte Summe ausgemacht worden, aber keine sehr bedeutende, und wenn sie der Vater nicht großmütig ergänzte (was wenig Wahrscheinlichkeit hatte), so mußte Tobias, sofern er wenig handelte, entweder unverschuldet bleiben oder sich nach einem Mädchen umsehen, die ein ordentliches Vermögen hatte.

Unter solchen Umständen und Beziehungen wurde Tobias vierundzwanzig Jahre alt. Trotz des bößeren Schicksals, das in ihm lag, war er seit im väterlichen Hause geblieben. Auf die Wanderung hatte er sich nicht begeben, weil der Vater ihm nicht erlaubte, und in die Welt der Handwerker vertheiliger war er nicht eingetreten, weil er sich freigeigelt hatte. Nun handelte es sich aber darum, an das Scheiden aus dem bisherigen Verbands gleichwohl zu denken: er mußte die Frage der künftigen Erziehung ins Auge fassen. Das Haus

**II. Lotterie von Baden-Baden, enthaltend 6500 Gewinne,**  
 mit Hauptgewinnen i. W. v. **50,000 Mark, 20,000 M., 10,000 M., 5000 M. u. s. w.**  
**LOOSE 1. Classe, deren Ziehung am 5. August c. stattfindet, à 2 Mark 10 Pf.,**  
**Original-Vollloose, gültig für alle 3 Classen, à 6 Mark 30 Pf.**  
 sind zu beziehen durch  
 In Halle a/S. zu haben bei: **J. Barch & Co., Steinbrecher & Jasper, Schroedel & Simon, Georg Kettler und Meyer & Stock**  
 Max Koestler's Buchhandlung).

**Herzogl. Baugewerkschule Holzminden,**  
 damit verbunden Maschinen-, Mühlenbau- u. Müllerschule.  
 Winters, 8. Nov. Verant. 5. Oct. Pensionat. Dir.: G. Harmann.

**Ostseebad Sassnitz**  
 auf der Insel Rügen.

Täglich bequeme Dampfschiffsverbindung mit Stettin, Swinemünde, Greifswald, Lauterbach resp. Putbus a/R. Viermal täg. Bahnverbindung mit Bergen a/R. u. Stralsund. Ausreichendes Hotel- u. Privatwohnungen. In der grossen neu und zweckentsprechend eingerichteten Warmbadeanstalt werden neben warmen Seebädern auch alle anderen medicinischen Bäder verabfolgt. Elektrische u. Massage-Kuren, Bäderzeit Dr. Tielck. Apotheke am Ort. Beginn der Kurzeit Anfang Juni. Weitere Auskunft ertheilt bereitwilligst die **Badeverwaltung.**

**Die schönsten**

**Herrn- und Knaben-Garderoben,**  
**Stiefeln und Stiefeletten**

kauft man am billigsten bei

**Otto Knoll,**

Schillershof 21, am Markt.  
 Bestellungen nach Maß prompt und billig.

**Neue saure Gurken,**

große Evert-Hundert, frische Capelle'sche Fett-Würstlinge, geräuch. und fauren Mal, große Finken-Neumagen, frische Malbraten und Estrahlender Brathering empfiehlt in frischer Waare  
**Ed. Schulze's Wwe., Leipzigerstraße 21.**

**Isländer Heringe, fließend fett**  
 bei **Ed. Schulze's Wwe., Leipzigerstraße 21.**



**Burk's Pepsin-Wein.**

(Pepsin-Essenz, Verdauungsmittel)  
 In Flaschen à 100 gr. M. 1.-, à 250 gr. M. 1.50, à 700 gr. M. 4.50.  
 Die grossen Flaschen eignen sich wegen ihrer Billigkeit zum Kurgebrauch. Ein wohlgeschmeckendes, mit griechischem Wein bereitetes, diätetisches Mittel, das sich bei schwachem oder verstorbenem Magen, Sodbrennen, Magenerkrankungen, bei den Folgen übermässigen Genusses v. Bier u. Wein etc. Man versuche ausdrücklich: „Burk's Pepsin-Wein“ und beachte die Schutzmarke, sowie die jedes Fläschche beigelegte Beschreibung.  
 Zu beziehen durch die Apotheken. Vorräthig in Halle in der Engel- und Löwen-Apotheke.

**!!Schutz der Haut!!**

**Erzielung eines feinen und zarten Teints!**

Alteit und Dankschreiben, betreffend den Erfolg nach dem Gebrauch der **Johann Hoff'schen** Wals-Kräuter-Extrakt-Seife und aromatischen Walsponade.

Bethau, 9. November 1884.  
 Eruche, mir gef. einen Karton entb. 6 Stück Hr. II Ihrer vortheilhaften Wals-Zettelstifte zum Preise von 4 Mk., zu übersenden.  
**Frau Lehnigk.**  
 Berlin 1884.

Eruche, und gef. einen Karton, enthaltend 6 Stück Ihrer vortheilhaften Wals-Zettel, zum Preise von Mk. 2,75 zu übersenden.  
**Helmerding.**

Aus Berlin. Ihre Primariorde Wals-Kräuterseife ist ein Product in 10 bezüglicher Qualität, wie ich es bisher noch nicht gehabt habe; meine Schwiegermutter ist ganz erlöst davon. Ich bitte um weitere Zusendung.  
**Frau v. d. Heydt.**

Seine Hoheit der Randgr. Ernst von Hessen-Philippsthal: „Mit Hochachtung auf die anerkannte Verfeinerung.“ (Worte bei Gewährung des Hoflieferanten-Titels.)  
**Im die Kaiserl. u. Königl. Hof-Wals-Präparaten-Fabrik des Herrn Johann Hoff, Hoflieferanten der meisten Fürsten Europas, in Berlin, Neue Wilhelmstr. 1.**

Preise ab Berlin: 1 Stück Wals-Kräuter-Seife à 50 s., à 75 s., à 1 A., bei Entnahme von 6 Stück Rabatt. - Wals-Pomade à 1 1/2 und à 1 A. keine Verrechnung.

General-Depot für die Provinz Sachsen:  
**Albert Hober, Magdeburg.**  
 Verkaufsstelle bei **Helmhold & Co.** in Halle a/S.

**Zur Barterzeugung**

ist das einzig sichere und reellste Mittel  
**Paul Bosse's**

**Original-Mustaches-Balsam.**

Erfolg garantiert innerhalb 4-6 Wochen. Für die Haut völlig unschädlich. Altes werden nicht mehr verpöflichtet. Versandt discret, auch gegen Nachnahme. Per Dose Mk. 2,50.  
 Zu haben bei **Oswald Niedermann, Poststraße 3.**

**Billigst, prompt und zweckmäßig**  
 bezogen Annoncen jeder Art in alle hiesigen und umliegenden Zeitungen  
**J. Barch & Co., gr. Ulrichstraße 45.**



**Extrazug nach Hildesheim**  
 am 1. August d. J.

Abfahrt von Halle 6 Uhr Morgens.  
 Abkunft in Hildesheim 10 Uhr 15 Min. Nachm.  
 Abfahrt von Frankfurt a/M. (Zaunus-Bahnhof) 4 " 45 "  
 Abkunft in Hildesheim 6 " 19 "

Zu diesem Extrazuge kommen in Halle Billets nach Hildesheim für Hin- und Rückfahrt mit folgenden, um ca. 50% ermäßigten Preisen zur Ausgabe. II. Klasse 30 1/2 M. III. Klasse 21 1/2 M. Die Billets sind zur Rückfahrt bis incl. den 14. August mit allen fahrgeldmäßigen Zügen auf der Route Frankfurt a/M. - Hildesheim - Eisenach gültig. Fahrkartenverrechnung ist auf der Rückfahrt amert mit gegen Befähigung durch den Vorstand der Unterbrechungsstation zulässig. Auf jedes Billet werden 15 kg Freigepäck gewährt. Für Kinder Kinder unter 10 Jahren die üblichen Ermäßigungen.

Der Billet-Verkauf findet vom 28. d. Mts. ab bei der Billet-Expedition in Halle von 8-11 Uhr Vormittags und 3-6 Uhr Nachmittags statt und wird am 31. d. Mts. Abends 6 Uhr geschlossen.  
 Erfurt, den 11. Juli 1885.

**Königliche Eisenbahn-Direction.**

**Für Haarleidende.**

Das Ausfallen der Haare empfinden Frauen beilegt in des Wachstums der Haare in ganz kurzer Zeit beiderseitigen Schuppen, störrische und das lästige Jucken der Kopfhaut, der Anfang von Haarkrautheit, wird befreit schon in acht Tagen durch Waschung meines ärztlich empfohlenen Eau de Quinin.  
 Preis 1/2 M.  
**Oscar Ballin, Leipzigerstr. 95.**

**Ich bin befreit**

von dem peinlichen Schmerz der Hämorrhoiden! rufe jetzt bei Mancher aus, und herbei dieses nur der Geering'schen Spezialität gegen Hämorrhoiden und harte Stuhl.  
 Flacon mit Pinset in Cart. nur 80 s.  
 Depot in Halle a/S. bei **L. Wiener, gr. Ulrichstr. 29.**

**Dr. Spranger'sche**

**Magentropfen,**

empfohlen durch ärztliche Autoritäten, vorzüglich bei Magenkrampf, Migraine, Kopfschmerz, Nervenleiden, Schlaflosigkeit, Erbrechen, Erbrechen bei Kindern, Verfallene, Säuglingsrheiden, Partikelstein, überhaupt allen Magen- u. Unterleibsleiden, sind zu haben in der Engel-Apotheke in Halle, Kleinsandweg Nr. 3. Preis à Fl. 6 s. u. 1 A.

**Vergissmeinnicht.**

Neuestes, hochfeines, nachhaltiges Parfüm composé à Fl. 1 A. 1,25 u. 1 A. 1,50 bei **M. Watsgott, gr. Ulrichstr. 29.**  
**Oscar Ballin, Leipz.-Str., L. Wiener, gr. Steinstrasse.**

**Nussextract-Haarfarbe**

von **J. F. Schwarze'sche** Schöne, Kohl, Berlin, Markgr.-Str. 29, nicht zu verwechseln mit gleichnamig Fabrikaten, welche nämlich auf Nachahmung beruhen, geben jedem ergrauten Haar verm. einfr. Durchdringung die natürl. Haarfarbe sofort wieder. Die Unschädlichkeit und Gehalt ist von vered. Gerücht- u. Handels-Gemüth bezeugt. Original-Flaschen à 2 u. 1 A. In Halle a/S. allein edt zu beziehen bei **Oskar Ballin, Coiffeur, Er. Diebe, Coiffeur, M. Watsgott, Drogenhdlg., Oswald Niedermann, Coiffeur.**

**„Restitutions-Fluid“**

ist hierrichtlich empfohlen gegen Verschlebung, Verengung, Schwellenheit bei Hämorrhoiden, Hämorrhoiden, im Haupt-Depot von **Albin Hentze** in Halle a/S., Schmeerstraße 39, u. Hülbejün bei **Fr. Radloff.**

**Tinten-Tod**

entfernt sofort jede Tinte aus Papier, Klebern, Holz etc., à Fl. 40 s. nur bei **Albin Hentze, Schmeerstr. 39.**

**„Insektenpulver“**

Wanzen, Flöhe, Schwaben, Flusen, Fliegen, Ameisen und Bogelmilben **saamt deren Brut** todlich in eine **Stunde** davon übrig bleibt. Büchle à 0,40, 0,75 und 1,40 A. Depot: **Helmhold & Co., M. Watsgott, gr. Ulrichstr. 29.**  
**Bötelknoten** nur von jungen zarten Schweinen empfohlen.  
**W. Nietsch, Leipzigerstr. 75.**



Ein großer Vorrath sehr schöner 2- und 3-fingiger **Glacéhandschuhe** à Paar nur 1 Mk. ist wieder eingetroffen.

**Garnirte Damen- u. Kinderhüte, sowie Sonnenschirme** der vorgerichtigten Saison wegen für jeden Preis.

**Max Lichtenstein,**  
 Leipzigerstraße 64.

**Tapeten.**  
 G. Frauendorf, Schulgasse 2a.

**Geld**  
 Das meiste zahlt stets für Mißthätigkeiten, Gold u. Silberketten, sowie ganze Nachschlagen von Kleidungsstücken, Betten, Wäsche, Möbel u. s. w. **Friedrich Peileke, 18. Seifstraße 18.**

**Papierlaternen** in den verschiedensten Modellen und allen Farben und Beschäftigungen.  
**Kinderfahnen** empfiehlt billigst **Heinrich Gundlach's** Papierhandlung.

**Das preussische Miethrecht** von **O. Hendorff,** Handbuch für Juristen, Landwirthe und Miethher.  
 Borräthig bei **Heinr. Gundlach, Breitstraße 32.**

**Transporthable Sparthocherde** empfiehlt unter Garantie höchster Leistungsfähigkeit in jeder Größe und Ausfertigung  
**Wilh. Heckert, gr. Ulrichstr. 60.**



**Gummi-Stempel-Fabrik**  
 Friedriehstr. 6.  
**Alfred Pfautsch, Halle**

**Geldschränke,** 24jährige Specialität, streng solid und billig bei **Anton Kern, Octa.**

**Grude - Ofen,** eigenes Fabrikat, halte stets größtes Lager und offerire solche billigst.  
**August Thielemann, Domgasse 1.**

**„Sons“** **„Jetzt“**

**2 Gebett 7 1/2 Betten à 24 und 35 loten zu beziehen gr. Ulrichstr. 5, in Eigarrengelchstr.**

